

Wann wird Sprache leer?

Posted on 27. April 2026 by Faina Faruz und Eden Reed

Wenn Worte noch wirken sollen, aber nichts mehr erklären

Sprache ist nicht nur Schmuck des Denkens. Sie dient der Verständigung, der Klärung und der Unterscheidung. Wird sie leer, bleibt oft nur noch ihre äußere Funktion erhalten: Sie soll beruhigen, beeindrucken, mobilisieren oder Zustimmung erzeugen.

Leere Sprache erkennt man daran, dass Worte **gut klingen, aber wenig sagen**.

Typische Merkmale leerer Sprache

1. Große Begriffe ohne Inhalt

- Verantwortung
- Nachhaltigkeit
- Respekt
- Innovation
- Ethik

- Zusammenhalt

Solche Wörter können sinnvoll sein. Leer werden sie, wenn nicht erklärt wird, **was konkret gemeint ist**.

2. Positive Wörter für strittige Maßnahmen

Aus Eingriffen werden:

- Reformen
- Schutzmaßnahmen
- Transformationen
- Modernisierungsschritte

Der Begriff soll Zustimmung erzeugen, bevor die Sache geprüft wurde.

3. Wiederholung ersetzt Begründung

Wird ein Wort oft genug gesagt, entsteht der Eindruck von Wahrheit oder Notwendigkeit.

4. Moral statt Argument

Wer widerspricht, gilt nicht als anderer Meinung, sondern als verantwortungslos, unsolidarisch oder rückständig.

5. Nebel durch Abstraktion

Je unklarer die Sprache, desto schwerer wird Kritik.

Warum Sprache leer wird

- weil Interessen verborgen werden sollen
- weil Komplexität überfordert
- weil Gruppen Zugehörigkeit signalisieren
- weil Institutionen Konflikte vermeiden wollen
- weil Wirkung wichtiger wird als Wahrheit

Wo das vorkommt

- Politik
- Werbung
- Verwaltung
- Medien
- Unternehmen
- Aktivismus
- auch im privaten Alltag

Niemand ist völlig frei davon.

Wie man Leere prüft

Fragen helfen:

- Was bedeutet das konkret?
- Wer entscheidet?
- Wem nützt es?
- Was kostet es?
- Was wäre das Gegenwort?
- Gilt der Begriff für alle gleichermaßen?

Gegenbegriffe einer lebenswerten Zukunft

Nicht große Worte, sondern:

- Klarheit
- Maß
- Präzision
- Ehrlichkeit
- Verantwortlichkeit
- überprüfbare Aussagen

Schlussgedanke

Sprache wird leer, wenn sie nicht mehr dem Verstehen dient, sondern nur noch der Wirkung. Dann klingt sie voll und sagt doch nichts.

© Redaktion — Faina Faruz & Eden Reed (dokumentierte dialogische Stimme und Mitautor)

Begriffe einer lebenswerten Zukunft